

Motion Hans-Ulrich Suter (FDP): Neues Eisstadion, erst 20 000 sind genug!

Der Berner Presse konnte entnommen werden, dass der Gemeinderat für den Bau eines neuen Eisstadions den Standort „alte Festhalle“ favorisiert. So weit so gut. Offenbar soll aber das neue Stadion nur für ein Fassungsvermögen von 14 000 Zuschauerinnen und Zuschauern (8 000 Sitz- und 6 000 Stehplätze) projektiert werden. Diese Vorgabe ist für alle SCB-Fans unverständlich; eine Reduktion des heutigen Platzangebots ist schlicht inakzeptabel!

Die Kapazität der BernArena beträgt seit dem Einbau der VIP-Lounge 16 771 Plätze. In der Meister-Saison 2003/2004 war die BernArena mehrmals ausverkauft, in den Play-Offs oft schon nach nur einer Stunde. Viele Eishockeybegeisterte hatten jeweils das Nachsehen. Der SCB als grösster Sportklub des Landes hat seit Jahren den höchsten Zuschauerdurchschnitt aller Eishockeyclubs in Europa, dies notabene unabhängig von der jeweiligen Tabellenlage.

Wir ersuchen deshalb den Gemeinderat, das neue Eisstadion für eine Kapazität von 17 - 20 000 Plätze projektieren zu lassen.

Bern, 6. Mai 2004

Motion Hans-Ulrich Suter (FDP), Christian Wasserfallen, Christoph Müller, Urs Jaberg, Hans Peter Aeberhard, Jacqueline Gafner Wasem, Thomas Balmer, Dolores Dana, Stephan Hügli-Schaad, Kurt Hirsbrunner, Max Suter, Karin Feuz-Ramseyer, Rolf Häberli, Philippe Müller

Antwort des Gemeinderats

Für einen Stadionneubau wurden mehrere Standorte geprüft. Die mit Abstand beste Eignung für einen Neubau weist der Standort des heutigen Ausseneisfeldes auf. Der ebenfalls geprüfte Standort „alte Festhalle“ wurde städtebaulich vom Gemeinderat favorisiert, er weist aber andere Nachteile auf (Nähe Nordquartier, Verflechtungen mit der BEA Bern Expo AG). Ende 2003 lagen von zwei Generalunternehmungen Projekte für ein neues multifunktionales Stadion vor. Interessenten für eine Sanierung des bestehenden Stadions haben keine Offerte eingereicht, da die Finanzierung nicht gesichert werden konnte.

Im März 2004 hat der Gemeinderat die beiden Generalunternehmungen, die Neubauprojekte eingereicht haben, aufgefordert, gemeinsam ein optimiertes Projekt einzureichen, das die Vorteile der eingereichten Projekte vereint und die Nachteile eliminiert. Bis Ende 2004 soll ein Koordinationsabkommen vorliegen, in dem sich alle beteiligten Partnerinnen und Partner mit dem ausgearbeiteten Projekt einverstanden erklären.

Bei allen Vorarbeiten wurde bezüglich der Kapazität des neuen Stadions auf die Bedürfnisse des Schlittschuhclubs Bern (SCB), des künftigen Hauptnutzers eines multifunktionalen Stadions, abgestellt. Dieser hat in allen Gremien vertreten, dass ein neues Stadion auf der Basis von 8 000 Sitzplätzen und 6 000 Stehplätzen zu planen sei. Zusammen mit Plätzen in Logen und so genannten „Club-Seats“, die jährlich vermietet werden, böte ein neues multifunktionales Stadion bei Eishockeyspielen Platz für 16 000 Personen.

Schlussendlich zuständig für die Festlegung der Grösse des Stadions, das zwischen 60 bis

80 Mio. Franken kosten wird, werden die Geldgebenden sein. Ein zu kleines Stadion birgt die Gefahr, dass für die Austragung von sportlichen und kulturellen Grossveranstaltungen die Kapazität nicht ausreicht. Ein grosses Stadion hingegen benötigt zum kostendeckenden Betrieb eine höhere Anzahl von Veranstaltungen und birgt bei ungenügender Auslastung ein finanzielles Risiko.

Die Stadt Bern wird sich an der Finanzierung eines neuen multifunktionalen Stadions nicht mit zusätzlichen Beiträgen beteiligen und somit die Kapazität des neuen Stadions nicht festlegen können. Deshalb kann der Gemeinderat den Vorstoss nicht als Motion entgegennehmen. Der Gemeinderat wird sich aber im Rahmen der weiteren Projektarbeiten weiterhin dafür einsetzen, dass die Kapazität ausreichen wird, um auch in Zukunft dem SCB und seinen treuen und vielen Fans als ausgezeichnetes und bestens geeignetes Heimstadion zu dienen. Er ist deshalb bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.

Bern, 15. Dezember 2004

Der Gemeinderat